SCHADEN.NEWS



12.10.2022

DAS MACHT MUT!

Mehrfach verschoben, bis zum Schluss coronabedingte Ausfälle bei den Referenten – zugegeben: was die Ausrichtung des Deutschen Lackierertags betrifft, war der Bundesfachgruppe Fahrzeuglackierer das Glück in den vergangenen Monaten nicht immer hold. Umso erfreulicher, dass die Branchenveranstaltung am vergangenen Wochenende durchgeführt werden konnte und mehr noch: die Veranstalter nun auf ein durchaus erfolgreiches Event mit nach Angaben des Verbandes mehr als 400 Teilnehmern zurückblicken.

Die Besucherzahlen sind mit denen vom vorherigen Lackierertag Januar 2020 in Ludwigsfelde durchaus vergleichbar. Überhaupt nicht vergleichbar hingegen sind die Begleitumstände, die unsere Branche und unsere Gesellschaft seitdem stark beschäftigen. Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine, Preisexplosionen in allen Bereichen, Energiekrise. Viele dieser Herausforderungen, vor denen wir derzeit stehen, waren beim letzten Lackierertag in Ludwigsfelde noch nicht absehbar. Umso mehr sendete die Branchenveranstaltung am vergangenen Wochenende in Petersberg positive Signale aus. Denn trotz der Unwägbarkeiten haben viele Betriebsinhaber den Weg nach Thüringen nicht gescheut. Vielmehr haben sie die Möglichkeiten genutzt, zu netzwerken, sich mit anderen Unternehmern auszutauschen und einen Blick nach vorn zu werfen, statt angesichts der Herausforderungen zu erstarren. Und sie wurden mit einer inhaltsstarken Veranstaltung belohnt.

Das vergangene Wochenende macht Mut. Es motiviert, nach vorn zu schauen und sich den Herausforderungen zu stellen, die da auf uns zurollen. Es hat einmal mehr gezeigt: Der Zusammenhalt in der Branche ist groß. Blicken wir also zuversichtlich in die Zukunft. Auf dass der nächste Deutsche Lackierertag wieder unter günstigeren Voraussetzungen stattfinden kann.

Ina Otto